

Niederschrift

über die 37. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 09.09.2019

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert

RM Brune, Walter

RM Claßen, Anne

Vertr. f. RM Schlieper, Konrad

RM Fleiter, Ferdinand

Vertr. f. SB Hille-Nuphaus, Andrea

RM Grothues, Klaus

Vertr. f. RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Scholz, Gerhard

RM Smyczek, Jan

RM Weinekötter, Oliver

RM Wickenkamp, Alfons

RM Winkelhorst, Rudolf

SB Thomas, Dr. Günter

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Krümtünger, Boris

Herr Schnitker, Stefan

Herr Smeenk, Oliver

Herr Tönnies, Andreas

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Döring, Architektur- & Ing.-Büro, Sendenhorst

zu P. 1 u. P. 5

Herr Niesmann, Lidl Vertriebs-GmbH, Paderborn

zu P. 6

Herr Holzhauer, Ingenieurbüro Holzhauer, Lippstadt

zu P. 7

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Ortstermin - Besichtigung Lehrschwimmbecken
2. Begrüßung
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
5. Sanierung Lehrschwimmbecken
Farbgestaltung Außenfassade
6. Antrag auf Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen
für die Erweiterung eines Lebensmittelmarktes am Poßkamp
in Wadersloh
7. Kanal- und Straßenbaumaßnahme am Kirchplatz und der Wenkerstraße
Vorstellung der Planung
8. Mehraufwand durch Entsorgungskosten
bei der Kanal- und Straßenbaumaßnahme Wilhelmstraße
9. Sanierung Toilettenanlage Grundschule Liesborn SKA 27/19, P. 9
10. Sanierung der Außenfassade der Sporthalle an der Stromberger Straße
11. Antrag der CDU-Beweg-was Fraktion „Konzept für den Einsatz
einer intelligenten LED-Steuerungstechnik für die Straßenbeleuchtung
auf dem Radweg der Liesborner Straße in Wadersloh“
12. Bauanträge/Bauvoranfragen
Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
Nr. 27 "Gewerbegebiet Liesborn" der Gemeinde Wadersloh
bzgl. der Gebäudehöhe für ein Grundstück am Lieseweg in Liesborn
13. Verschiedenes
 - 13.1. Lückenschluss Radweg Oelder Straße nach Sünninghausen
 - 13.2. Gehwegschäden am Kortesteg
 - 13.3. Markierungsarbeiten an Gemeindestraßen
 - 13.4. Verbindungsweg vom Liesborner Holz zum Biesterbach
 - 13.5. Info-Pavillon in Diestedde

I. Öffentlicher Teil

1 Ortstermin - Besichtigung Lehrschwimmbecken

Zu Beginn der Sitzung trafen sich die Ausschussmitglieder am Lehrschwimmbecken in Liesborn. Herr Döring vom gleichnamigen Architektur- und Ingenieurbüro aus Sendenhorst führte die Anwesenden durch die Baustelle. Zunächst erläuterte er die Maßnahmen im Außen- und anschließend im Innenbereich. Im Anschluss daran wurde die Sitzung im Ratssaal des Rathauses fortgeführt.

2 Begrüßung

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

3 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

5 Sanierung Lehrschwimmbecken Farbgestaltung Außenfassade

Am 18.03.2019 wurde im Bau- Planungs- und Strukturausschuss die Ausführungsplanung für den zweiten Bauabschnitt zur Sanierung des Lehrschwimmbeckens vorgestellt.

Die Erneuerung der Außenfassade ist Bestandteil des zweiten Sanierungsabschnitts. Die Ausführung erfolgt als hinterlüftete Vorhangfassade.

Das Architekturbüro Döring hat hierzu Gestaltungsvorschläge erarbeitet. Diese stellte Herr Döring anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

RM Brune erkundigte sich, warum keine verstellbaren Lamellen eingebaut werden. Der vorgesehene nicht verstellbare Sichtschutz, so Herr Döring, ermögliche eine Blickbeziehung von innen nach außen.

RM Winkelhorst erkundigte sich, ob die Fassade eine schmutzabweisende Wirkung habe. Aufgrund der Materialbeschaffenheit sei diese leicht zu reinigen, so Herr Döring.

Auf Nachfrage von RM Smyczek führte Herr Döring aus, dass die blauen Fensterrahmen dem Gestaltungskonzept folgend farblich grau angepasst werden.

RM Grothues erkundigte sich, was mit dem bereits vorhandenen großen Fenster an der Ostseite geplant sei. Dieses sei zzt. nur zwischengelagert, so Herr Döring, und bleibe weiterhin erhalten.

Auf Anfrage von RM Grothues teilte Herr Döring mit, dass die Wärmedämmschicht bisher 4 cm und künftig 18 cm betrage.

Ob ein Neubau energetischer sei, wollte RM Grothues wissen. Dies sei nicht der Fall, so Herr Döring. Die neue Hülle des Gebäudes sei einem Neubaustandard entsprechend ausgebildet.

RM Weinekötter fragte an, ob für das Gebäude ein Energieausweis ausgestellt werde. Dies sei bereits erfolgt, so Herr Döring. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme werde dieser ausgehändigt, ergänzte Herr Schnitker.

Beschluss:

Die Gestaltung der Außenfassade wird, wie in der Sitzung vorgestellt, beschlossen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

6 Antrag auf Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines Lebensmittelmarktes am Poßkamp in Wadersloh

Ein Nahversorger am Poßkamp hat mit Schreiben vom 25.07.2019 einen Antrag zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nach § 12 Abs. 2 BauGB gestellt.

Dadurch sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung eines Lebensmittelmarktes am Standort in Wadersloh, Flur 22, Flurstück 624 mit der Gebietsausweisung „SO“ (großflächiger Einzelhandel) mit einer planungsrechtlichen Verkaufsfläche von dann 1.200 qm inkl. des Ein- und Ausgangsbereiches geschaffen werden.

Der Nahversorger hat erklärt, dass er die Kosten, die im Verfahren anfallen, übernehmen wird.

Die Planungen wurden in der Sitzung durch Herrn Niesmann, Portfoliomanager der Lidl Vertriebs-GmbH, anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vorgestellt.

SB Dr. Thomas merkte an, dass es keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gebe. Herr Niesmann berichtete, dass an der Einkaufswagenbox Fahrradständer vorgesehen seien.

RM Luster-Haggeney erkundigte sich, ob auf dem Dach des Lidl-Marktes die Anbringung einer Photovoltaikanlage beabsichtigt sei. Bei Neubauten werden Photovoltaikanlagen grundsätzlich eingeplant, so Herr Niesmann. In Wadersloh müsse zunächst statisch geprüft werden, ob die Anbringung einer Photovoltaikanlage möglich sei.

RM Brune regte an, die Ein- bzw. Ausfahrt zum Lidl-Parkplatzes neu zu planen, damit die Fußgänger im Eingangsbereich des Marktes nicht vor den ein- bzw. ausfahrenden Autos stehen. Diese Anregung werde er mitnehmen und mit dem Kreis Warendorf abstimmen, so Herr Niesmann.

Ob die Schallschutzwand weiterhin notwendig sei, wollte RM Smyczek wissen. Bei der Erweiterung des Gebäudes, so Herr Niesmann, sei ein neues Schallschutzgutachten notwendig. Er werde versuchen, sich dafür einzusetzen, dass die Wand entfernt werde.

Die Schallschutzwand behindere die Ein- und Ausfahrt, so SB Dr. Thomas. Eine Entfernung der Wand könne die Ein- und Ausfahrtsituation entschärfen. Soweit die Möglichkeit bestehe, diese Hinweise umzusetzen, werden sie bei der Planung berücksichtigt, so Herr Niesmann.

RM Grothues erkundigte sich, ob der Umbau während des laufenden Betriebes erfolgen solle und wann damit zu rechnen sei. Eine Umsetzung werde in diesem Geschäftsjahr leider nicht mehr möglich sein, so Herr Niesmann, da der Kreis Warendorf eine Bebauungsplanänderung fordere. Wenn diese abgeschlossen sei, werde parallel dazu der Bauantrag eingereicht werden. Er gehe davon aus, dass der Umbau nicht vor 2021 erfolgen könne.

BM Thegelkamp wies auf die Umsetzung im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes hin. Auf diese Weise könne die Gemeinde bei einer schnellstmöglichen Umsetzung des Projektes behilflich sein.

Beschluss:

Dem Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gem. § 12 Abs. 1 BauGB für den Bereich eines Nahversorgers am Poßkamp in Wadersloh wird zugestimmt. Die Kosten des Verfahrens sind vom Antragsteller zu tragen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 25.07.2019 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und die Power-Point-Präsentation als Anlage 3 beigefügt.

7 Kanal- und Straßenbaumaßnahme am Kirchplatz und der Wenkerstraße Vorstellung der Planung

Am 22.07.2019 hat das Land NRW bekannt gegeben, dass die Gemeinde Wadersloh Mittel aus dem Dorferneuerungsprogramm 2019 erhält. Gefördert wird die Maßnahme „Umgestaltung Wenkerstraße zwischen Wilhelmstraße und Kirchplatz“. Ein Förderbescheid der zuständigen Bezirksregierung Münster liegt noch nicht vor.

Neben der Straßenbaumaßnahme muss ebenfalls ein Teilstück der Mischwasserkanalisation sowie die Grundstücksanschlüsse erneuert werden.

In der Sitzung stellte Herr Dieter Holzhauer vom gleichnamigen Ingenieurbüro die Maßnahme, die direkt Anfang 2020 umgesetzt werden solle, anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

RM Luster-Haggenev begrüßte die Maßnahme und merkte an, dass das Befahren der Asphaltdecke geräuschärmer sei. Dies werde die Anwohner sicher freuen. Er erkundigte sich, ob mit den Eigentümern gesprochen werde, damit sie im Zuge der Baumaßnahme ihre Hausanschlüsse erneuern können. Dies bejahte BM Thegelkamp.

Ob Anliegerbeiträge zu zahlen seien, wollte RM Brune wissen. Dies sei, ebenso wie an der Königstraße in Liesborn, auch hier nicht der Fall, so BM Thegelkamp.

Auf Nachfrage von RM Grothues nach den Fördermitteln erläuterte Herr Morfeld, dass diese aus dem Dorferneuerungsprogramm kommen, für das IKEK Voraussetzung gewesen sei.

RM Fleiter erkundigte sich, an welcher Stelle der Kanal erneuert werde. Die Erneuerung des Kanals erfolge am oberen Teil der Wenkerstraße, so Herr Kruntünger.

RM Fleiter wies darauf hin, dass sich das Wasser bei Starkregen an der Ecke Freudenberg/Kirchplatz sammle.

RM Borghoff wollte wissen, ob die Bushaltestelle am Kirchplatz barrierefrei errichtet werde. Der Bereich sei nicht Bestandteil dieser Maßnahme, so BM Thegelkamp, könne aber evtl. in einem anderen Maßnahmeabschnitt eingeplant werden.

Auf Nachfrage von RM Weinekötter erläuterte Herr Holzhauer, dass die Entwässerung der Straße über die beidseitig geplanten Straßenabläufe erfolge.

RM Smyczek erkundigte sich nach der weiteren Vorgehensweise. In einer Informationsveranstaltung werde den Bürgern die Maßnahme vorgestellt, so BM Thegelkamp, und bei Bedarf im Ausschuss darüber berichtet.

Beschluss:

Die vorgestellte Ausbauvariante wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorzustellen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

8 Mehraufwand durch Entsorgungskosten bei der Kanal- und Straßenbaumaßnahme Wilhelmstraße

Am 01.07.2019 hat die beauftragte Bauunternehmung Rottmann GmbH mit der Kanal- und Straßenbaumaßnahme an der Wilhelmstraße begonnen.

Die Arbeiten im Kanalbau werden wie geplant Ende August abgeschlossen. Im Anschluss beginnt die Firma mit dem Straßenbau. Der Zeitplan, der eine Fertigstellung zum Ende des Jahres 2019 vorsieht, wird somit voraussichtlich eingehalten.

Nach Beginn der Baumaßnahme stellte sich heraus, dass die Packlage im Straßenoberbau eine Mehrdicke von ca. 10 cm hatte, die sich teilweise aus einer dickeren Schotterunterbauschicht ergibt und die teilweise aus sich unter dem Asphaltoberbau befindlichem, altem Kopfsteinpflaster herrührt, dass sich mit dem Asphalt – über die Jahrzehnte hinweg – verbunden hat und PAK-haltig ist.

Für diese teerhaltigen Mehrmassen muss eine besondere Entsorgung gewählt werden.

Die Verwaltung geht derzeit von Mehrkosten für die Entsorgung des belasteten Bodens von ca. 65.000 € aus. In Absprache mit dem Bodengutachter Kleegräfe und dem Ingenieurbüro Holzhauer wird die Abfuhr des belasteten Bodens eng überwacht, um die Mehrkosten möglichst gering zu halten.

Die Deckung der Mehrkosten erfolgt aus Mitteln der in 2019 nicht realisierten Erschließung des dritten Bauabschnittes des Baugebietes am Lechtenweg.

Auf Anfrage von RM Grothues nach der Kanalbaumaßnahme teilte Herr Krumtünger mit, dass ab dem Stichweg zur Festwiese hin der Kanal der Wilhelmstraße auf 100 m erneuert worden sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Sanierung Toilettenanlage Grundschule Liesborn

Im Hauptausschuss und im Rat der Gemeinde Wadersloh wurde bereits mehrfach über die Situation der KiTa-Plätze in den Ortsteilen Diestedde und Liesborn informiert und darüber beraten.

Aufgrund der dringend benötigten zusätzlichen KiTa-Plätze im Ortsteil Liesborn hat der Rat in seiner Sitzung am 07.03.2019 die Verwaltung beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen für die Einrichtung einer Übergangsguppe im Gebäude der Grundschule Liesborn zu ergreifen und eine Planung für einen Um- und Anbau des KiTa-Gebäudes als dauerhafte Lösung zu erarbeiten.

In der Zwischenzeit wurden die erforderlichen Baumaßnahmen im Schulgebäude umgesetzt, so dass mit Beginn des neuen KiTa-Jahres am 05.08.2019 zunächst eine Übergangsguppe im Schulgebäude ihren Betrieb aufnehmen wird.

Ebenso wurde im Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 24.06.2019 die Planung für die Erweiterung des bestehenden KiTa-Gebäudes als dauerhafte Lösung vorgestellt und einstimmig angenommen.

Die Planung der Erweiterung basiert auf dem am 07.03.2019 im Rat beschlossenen Konzept, das unter anderem vorsieht, die WC-Anlage der Grundschule in einen anderen Gebäudeteil zu verlegen und den dadurch frei werdenden Bereich als Teil der KiTa-Erweiterung umzubauen.

Für die WC-Anlage war, nach bisherigem Stand in 2021, ohnehin eine grundlegende Sanierung vorgesehen. Im Haushalt sind entsprechende Mittel in Höhe von 190.000 € für 2021 eingeplant.

Um die Übergangsphase der neuen KiTa-Gruppe möglichst kurz zu halten, sollte schnellstmöglich mit dem Erweiterungsbau begonnen werden. Die Planungen sehen einen Baubeginn Anfang 2020 vor. Das setzt voraus, dass der Umbau der Sanitäranlagen für die Schule bis dahin abgeschlossen ist. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Umbau der Sanitäranlagen für die Schule bereits in diesem Jahr durchzuführen und bis zum Jahresende fertigzustellen. Die Deckung erfolgt aus dem Gesamthaushalt.

Die Etatisierung der für diese Maßnahme im Haushalt 2021 vorgesehenen Mittel in Höhe von 190.000 € entfällt damit.

Auf Nachfrage von RM Luster-Haggeney teilte Herr Morfeld mit, dass die Maßnahme im Haushaltsjahr 2020 ausgewiesen werde, da sie auch in dem Jahr kassenwirksam werde.

Beschlussvorschlag:

Der Umbau der Sanitäranlagen am Grundschulstandort Liesborn wird bereits in diesem Jahr durchgeführt und bis zum Jahresende fertiggestellt.

Die Deckung der Kosten in Höhe von 190.000 € erfolgt aus dem Gesamthaushalt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

10 Sanierung der Außenfassade der Sporthalle an der Stromberger Straße

Die Außenfassade der Sporthalle an der Stromberger Straße ist stark verwittert und sanierungsbedürftig. Die Sanierung war bereits im Haushalt 2018 eingeplant, musste aber wegen anderer wichtiger Baumaßnahmen um ein Jahr verschoben werden. Mit den Arbeiten soll nun im September 2019 begonnen werden.

Es ist vorgesehen die Flächen der Betonfassade von Moos, Algen und sonstigen Verunreinigungen zu befreien und mit einer Schutzbeschichtung neu zu versiegeln.

Die marode Holzverschalung der Giebelflächen auf der Ostseite zur Stromberger Straße wird durch eine witterungsunempfindliche Zink-Stehfalzbekleidung ersetzt.

Zudem erhalten die Dachüberstände und Dachuntersichten an Traufen und Giebel einen neuen Anstrich.

Des Weiteren wird die Eingangstür erneuert und das Verblendmauerwerk instand gesetzt. Außerdem fallen Kleinreparaturen an Dachrinnen und Fallrohren an.

Für die Maßnahme wurden im Haushalt 2018 Kosten in Höhe von 41.500,00 € eingeplant. Der Kostenrahmen wird eingehalten.

RM Luster-Haggeney lobte die Verwaltung für die nachhaltigen Maßnahmen, die das Gebäude in instand halten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11 Antrag der CDU-Beweg-was Fraktion „Konzept für den Einsatz einer intelligenten LED-Steuerungstechnik für die Straßenbeleuchtung auf dem Radweg der Liesborner Straße in Wadersloh“

Die CDU-Beweg-was Fraktion hatte in der Schülerratssitzung vom 07.11.2018 angeregt, die bestehende Straßenbeleuchtung am Radweg Liesborner Straße auf LED umzurüsten und mit Bewegungsmeldern zu versehen.

Daraufhin wurden Gespräche mit der Firma Elektro-Ostkamp geführt, die der Verwaltung mitgeteilt hat, dass für den entsprechenden Leuchtentyp die LED-Leuchtmittel erst im Frühjahr 2019 auf dem Markt verfügbar sind.

Für die genaue Bezifferung der einzuplanenden Haushaltsmittel hat das Unternehmen der Verwaltung Anfang Sommer diesen Jahres auf Grundlage der Gespräche ein Angebot unterbreitet. Für 3.253,70 € liefert und tauscht die Firma LED-Kompaktleuchtstofflampen gegen die vorhandenen Leuchtmittel aus. Die vorhandenen Vorschaltgeräte werden demontiert und die Verdrahtung wird den LED-Leuchtmitteln angepasst.

Die angeregte Anschaffung von Bewegungsmeldern wird nicht empfohlen, da die Bewegungsmelder nicht nur bei Fahrradfahrern, sondern auch bei größeren Tieren angehen würden und so unter Umständen zu Wildunfällen führen, da insbesondere das Rehwild aufgeschreckt würde.

Der Gesichtspunkt der Stromersparnis wird jedoch von der Verwaltung ausdrücklich unterstützt. Durch die Umstellung auf LED-Leuchtmittel könnte die Gemeinde bei 30 Leuchten auf der Liesborner Straße rund 500,00 € pro Jahr einsparen. Die Umrüstkosten amortisieren sich somit nach etwa sechs Jahren bei einer Mindestlaufzeit von zwölf Jahren. Der Stromverbrauch würde pro Leuchte von 144 kWh auf 60 kWh pro Jahr sinken.

Diesen Weg der Nachhaltigkeit werde er gern mitgehen, so RM Luster-Haggeney, da er zum Schutz der Umwelt beitrage.

Seines Wissens seien in der Straßenbeleuchtung bereits Energiesparleuchten eingebaut, so RM Brune. Er spreche sich gegen die Umrüstung aus, da der Austausch der Leuchtmittel nur Sondermüll produziere. Aus diesem Grunde werde er sich bei der Beschlussfassung der Stimme enthalten.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Auf Nachfrage der Verwaltung teilte die Firma Elektro-Ostkamp mit, dass bei der Straßenbeleuchtung momentan Kompaktleuchtstoffmittel (Energiesparlampen) verbaut seien, die einer besonderen Entsorgung bedürfen. Diese Leuchtmittel müssen spätestens alle vier Jahre im Zuge der Wartung sowieso entsorgt werden, da die Leuchtdauer bei solchen Leuchtmitteln recht begrenzt sei. Die zu entsorgenden Leuchtmittel werden recycelt und somit zum Teil auch wieder der Wertschöpfungskette zugeführt. Da der Stromverbrauch der herkömmlichen Leuchtmittel deutlich höher sei, sei die Ausschöpfung der Leuchtdauer kein Argument, so die Firma.

Beschluss:

Die Umrüstung von herkömmlichen Leuchtmitteln auf LED-Leuchtmittel am Radweg Liesborner Straße wird befürwortet. Die entsprechenden Haushaltsmittel von 3.300,00 € sind im Jahr 2020 einzuplanen.

Die ebenfalls vorgeschlagenen Bewegungsmelder werden nicht umgesetzt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

12 Bauanträge/Bauvoranfragen

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 27 "Gewerbegebiet Liesborn" der Gemeinde Wadersloh bzgl. der Gebäudehöhe für ein Grundstück am Lieseweg in Liesborn

Der Eigentümer eines Grundstücks im Gewerbegebiet Liesborn hat einen Befreiungsantrag zur festgesetzten maximalen Baukörperhöhe gestellt. Die geplante Baukörperhöhe liegt bei 8,50 m, der Bebauungsplan Nr. 27 „Gewerbegebiet Liesborn“ sieht eine Höhe von 7,50 m vor. Diese reicht aber nicht aus, um einen Deckenkran in der Halle nach dem Wunsch des Antragstellers zu betreiben. Da in der Halle auch große landwirtschaftliche Maschinen, wie z. B. Mähdrescher, repariert werden, ist die Baukörperhöhe von 8,50 m erforderlich.

Die Verwaltung schlägt vor, der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet Liesborn“ bzgl. einer Gebäudehöhe von 8,50 m zuzustimmen.

BM Thegelkamp berichtete, dass der Antragsteller kurzfristig darum gebeten habe, einer Gebäudehöhe von 9 m, anstatt 8,50 m, zuzustimmen. Dieses Anliegen werde seitens der Verwaltung unterstützt.

Auf Nachfrage von RM Smyczek erläuterte Herr Tönnies die Örtlichkeiten.

Er werde dem Antrag zustimmen, so RM Weinekötter. Er wies jedoch darauf hin, dass im Beschlussvorschlag die Nummern der Flur und des Flurstückes vertauscht worden seien. Des Weiteren handele es sich nicht um den Lieseweg, sondern um die Waldliesborner Straße.

Aufgrund der heutigen Entwicklung werden die landwirtschaftlichen Geräte immer größer, so RM Luster-Haggeney. Dementsprechend werden auch größere Hallen benötigt. Daher werde die CDU-Fraktion dem Antrag selbstverständlich zustimmen.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob die Erschließung gesichert sei. Diese Frage werde im Antragsverfahren geprüft, so BM Thegelkamp.

Beschluss:

Dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet Liesborn“ für eine Halle an der Waldliesborner Straße (Flur 128 Flurstück 231) bzgl. einer Gebäudehöhe von 9 m wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

13 Verschiedenes

13.1 Lückenschluss Radweg Oelder Straße nach Sünninghausen

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 12.03.2018 wurde beschlossen, dass die Verwaltung die Planung des Lückenschlusses mit der Stadt Oelde vorantreiben soll.

Zwischenzeitlich hat die Stadt Oelde berichtet, dass die Kosten für den Radweg u.a. durch die Topographie, zusätzliche Grabenverrohrungen und Sicherheitsanforderungen von Straßen NRW steigen.

Im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 wird der Gesamtkostenanteil der Gemeinde Wadersloh in Höhe von 230.000 € neu veranschlagt.

Die Beratung dieser Baumaßnahme erfolgt in der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses.

Auf Nachfrage von RM Luster-Haggeney teilte BM Thegelkamp mit, dass ursprünglich ein Gesamtkostenanteil in Höhe von 115.000,00 € geplant gewesen seien. Der Lückenschluss müsse umgesetzt werden, so RM Luster-Haggeney. Höhere Kosten aufgrund der Topographie hätten allerdings vorher schon eingeplant werden können.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13.2 Gehwegschäden am Kortesteg

In der Sitzung des Rates am 01.07.2019 wurde die Verwaltung auf die Gehwegschäden durch eine Baumaßnahme am Kortesteg hingewiesen.

In der Zwischenzeit wurde der Verursacher zu einer Instandsetzung des Weges aufgefordert.

Durch Arbeiten am Nachbargebäude konnte die Maßnahme noch nicht umgesetzt werden. Die Frist zur Erledigung der Arbeiten wurde für Ende September 2019 gesetzt und wird von der Verwaltung eng verfolgt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13.3 Markierungsarbeiten an Gemeindestraßen

Folgende Straßen sollen im Jahr 2019 eine neue bzw. erneuerte Markierung erhalten:

Liesborner Straße (2300m)
Randmarkierung
Leitlinie

Bahnübergang „Bühlheider Weg“
Furt Markierung des Rad- Gehweges

Bahnübergang „Kreisstraße K 14 / Nordstraße“
Furt Markierung des Rad- Gehweges

Weitere Aufbringungen von Haltelinien in den Bereichen der Vorfahrtsregel Rechts vor Links.

Für das Jahr 2020 ist die Markierung der Winkelstraße auf 4.700 m Länge vorgesehen.

RM Grothues wies auf ein unzureichendes Sichtdreieck an der Kreuzung Waldliesborner Straße/Nordstraße in Liesborn hin.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

Die Verwaltung hat die Angelegenheit an den Kreis Warendorf weitergeleitet. Dieser wird umgehend die Wegweiser tiefer setzen lassen, um so wieder ein ausreichend großes Sichtdreieck herzustellen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13.4 Verbindungsweg vom Liesborner Holz zum Biesterbach

RM Smyczek wies darauf hin, dass der Verbindungsweg vom Liesborner Holz hin zu dem Kunstwerk „Gefäße“ am Biesterbach zugewachsen sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

13.5 Info-Pavillon in Diestedde

RM Weinekötter merkte an, dass der Info-Pavillon in Diestedde stark vermoost sei und Äste auf dem Pavillon liegen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:14 Uhr

Maria Eilhard-Adams
Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin